

IDEEN BAR

Bad König

Wandelhalle Bad König
Elisabethenstr. 7, 64732 Bad König

Anmeldung bis 29.01.2024 unter info@region-odenwald.de

01.02.2024

18:30 Uhr
Wandelhalle
Bad König

Teile mit uns Deine
spannende Idee bei
unserer **#ideenbar**

Bad König **zusammen**
beleben!

Auswertung Ideenbar

Leitfragen:

Erlebnisort - Wasser?

Wie und wo können wir Begegnungsräume schaffen?

Wie sieht die Zukunft der Jugend in Bad König aus?

Welche verrückten Ideen für Bad König fallen uns sonst noch ein?

Über 65 Personen sind der Einladung der IGO zur IdeenBar mit dem Titel „Bad König- zusammen beleben“ gefolgt und haben, nach einer kurzen Einführung durch das IGO-Team, ihre Plätze an den vier Thementischen eingenommen.

Sowohl die hohe Teilnehmerzahl als auch die Bereitschaft der Bad Königer: innen als Moderatoren: innen an den Tischen zu fungieren, zeigt deutlich, wie wichtig den Bad Königer: innen ihre Heimat ist. Zudem wirkten Bewohner: innen, die an dem Abend selbst nicht teilnehmen konnten, aktiv durch Impulse und Ideen via E-Mail mit.

Insgesamt 199 Ideen konnten im Zuge dieser Veranstaltung für die Zukunft Bad Königs gesammelt und ausgewertet werden. Dabei sticht der Wunsch nach mehr Outdoor-Sportangeboten, mehr befestigten Fahrradwegen, mehr Outdoor-Kultur und die Umgestaltung der Bahnhofstraße bei den Teilnehmern hervor.

Bei der Auswertung wurden folgende Ideen, teilweise in unterschiedlicher Beteiligung als Hauptschwerpunkte des Abends definiert:

Priorität 1 ¹	Priorität 2 ²
Mehr Outdoor- Sportangebote	Gemeinsame Projekte/Sharing
Befestige Fahrradwege zwischen den Ortsteilen	Mehr Licht in Innenstadt und Kurpark
Mehr Kunst im öffentlichen Raum (Verschönerung durch Graffiti oder Male-reien)	MINT-Angebot
Brunnenbelebung und Aufwertung in der Innenstadt (Solar)	Brunnenhalle wiederbeleben
Schwimmbad (ggf. als Naturschwimmbad mit Beach)	Umnutzung Schwimmbadbereich
Umgestaltung Bahnhofstraße	Hundestrand/Hundewiese
Kimbach aufwerten (Sitzgelegenheiten, Wasserspiele etc.)	Fahrradparkplätze
Freilichtkino	Planetarium
Seebühne	Outdoor- Kultur inkl. Outdoororgastro



¹ Mindestens an 3 Thementischen ein oder mehrmals in unterschiedlicher Betitelung genannt.

² Mindestens an 2 Thementischen ein oder mehrmals in unterschiedlicher Betitelung genannt.

Auf den nachfolgenden Seiten befinden sich die Einzelauswertungen der vier Tischthemen mit den jeweiligen definierten Hauptschwerpunkten pro Tisch sowie eine Kurzanalyse der jeweiligen Schwerpunkte.

Um einen Einstieg in die LEADER-Förderoption zu geben, folgt nach jedem Tischthema die Eingliederung der genannten Impulse in die Handlungsziele der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) für die Förderperiode 2023-2027.

Die Eingliederung ist eine VORLÄUFIGE Bewertung, die weder die Förderfähigkeit noch die Förderwürdigkeit der Ideen bewertet. Sie soll lediglich als ein Wegweiser für eine mögliche LEADER-Förderung dienen.

Eine endgültige Einordnung der Ideen in die Handlungsziele der LES kann erst NACH einer ausführlichen Projektbeschreibung und einem detaillierten Beratungsgespräch zwischen LEADER-Geschäftsstelle und Bewilligungsstelle erfolgen.

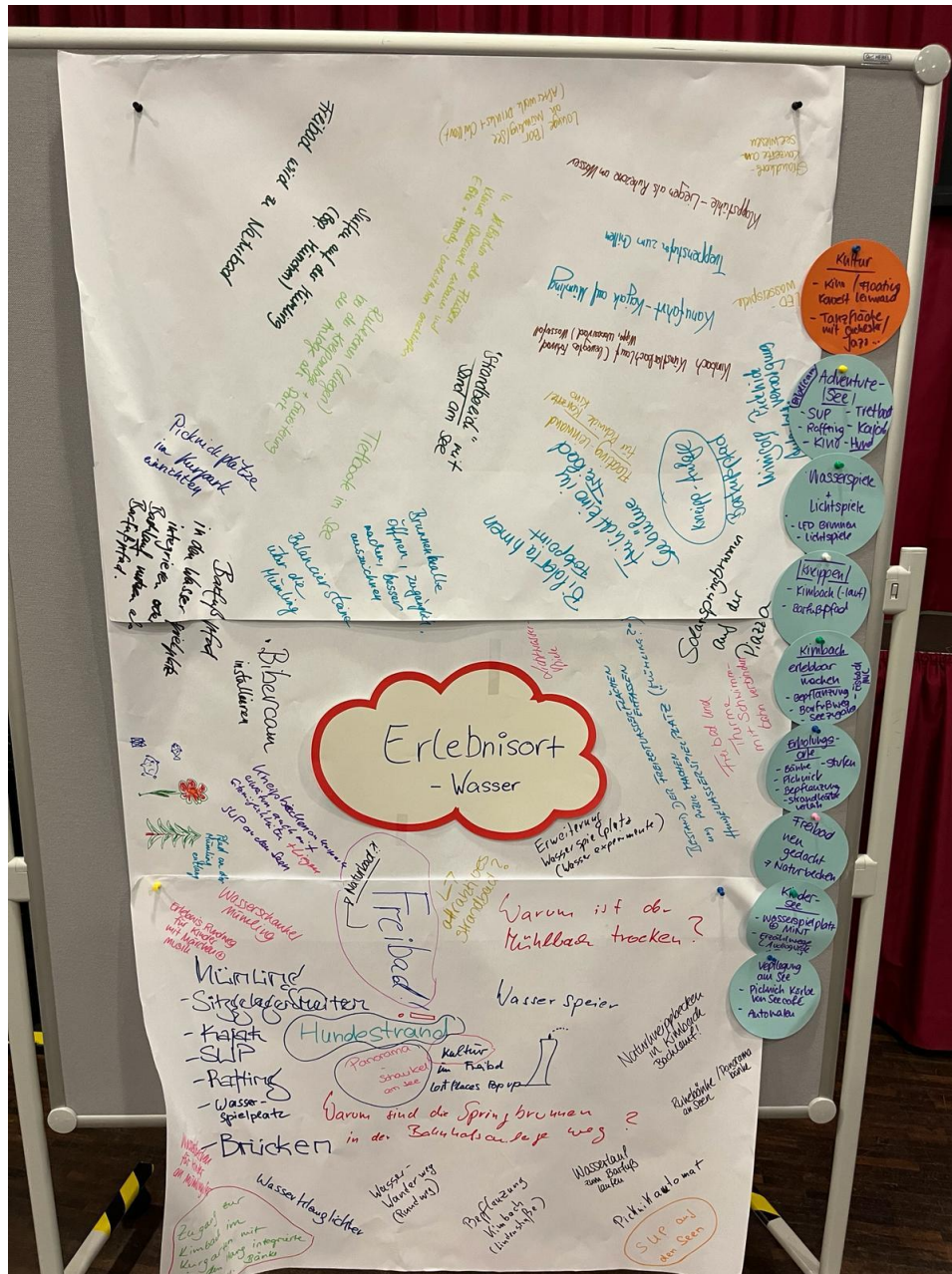
Bei der Auswertung der Impulse des Abends haben sich sowohl mögliche LEADER-Projekte als auch niederschwellige Projekte, die durch Zusammenarbeit der Bad Königer: innen und den verschiedenen Institutionen ermöglicht werden können, herauskristallisiert.

Um eine mögliche Weiterentwicklung der Ideen nicht zu beeinträchtigen, wurde beim Clustern auf Einteilung in mögliche LEADER- und BÜRGER-Projekt verzichtet.

Sollten sich aus den Ideen Projekte entwickeln, die sich thematisch mit der Dorfentwicklung überschneiden, wird die IGO die entsprechend zuständigen Personen kontaktieren und eine Absprache in die Wege leiten.

Gerne steht das IGO-TEAM hier beratend zur Verfügung.

Ergebnisse Thementisch: Erlebnisort - Wasser



Unter dem Titel „Erlebnisort - Wasser“ – geleitet durch die Moderatorin Anne Aßmus - haben sich die Teilnehmer die Frage gestellt, welche Rolle das Element Wasser in Bad König spielt und welche Erweiterungsmöglichkeiten es hierbei noch gibt. Dabei haben sich drei Schwerpunkte herauskristallisiert.

- 1.) Erweiterung der Aktivitäten am See
- 2.) Mehr Beachtung der Mümling und der Kimbach
- 3.) Schwimmbad

Erweiterung der Aktivitäten am See

Die beiden Schwerpunkte „Erweiterung der Aktivitäten am See“ und „mehr Beachtung der Mümling und der Kimbach“ lagen bei den Impulsen an diesem Tisch fast gleichauf. Lediglich durch die Unterscheidung von Mümling und Kimbach, gewinnt das Thema „Aktivitäten am See“ im Vergleich.

Besonders in Bezug auf den See wünschen sich die Teilnehmer Lichtwasserspiele, einen Strandbereich inkl. Strandkörben, Liegestühlen, Panorambänken und Panoramaschaukel, ein Freilichtkino – gerne auch schwimmend auf dem See und mehr Verpflegungsmöglichkeiten (bspw. durch Picknickautomaten oder wechselnder Outdoor-Gastronomie)

Ebenso kamen die Erweiterung des Wasserspielplatzes durch Wasserexperimente, sportliche Nutzung des Sees durch Tretbootfahren oder Stand-Up-Paddel-Nutzung und die Aufstellung eines großen Bilderrahmes als Foto-Spotpoint zur Sprache.

Mehr Beachtung der Mümling und der Kimbach

Besonders der Fokus als Treffpunkt und Kneippmöglichkeit der Kimbach zeigt sich bei der Auswertung. So können sich die Teilnehmer sowohl in den Hang integrierte Treppen und Stufen, eine Bepflanzung auf Höhe der Lindenstraße, ein Naturkneippbecken mit Ruhezone als auch Wasserspiele, wie Wippe, Wasserfall oder Wasserrad am Kimbach vorstellen.

Während die Kimbach auch an anderen Tischen für Impulse sorgt, beschränken sich die Ideen bezüglich der Möglichkeiten der Mümling auf diesen Tisch.

Die Mümling sorgt allerdings mehr für „actionreiche“ Impulse, wie Kajakfahren, Surfen, Balanciersteine, Slag-Line, Erlebnis- und Barfuß-Pfade sowie einen Afterwork-Bereich, gerne auch in Kombination mit einer Wasserschaukel. Die Teilnehmer sehen hier zudem die Möglichkeit ein Wasserbecken für Kinder anzugliedern.

Grundsätzlich kann man sich einen Wasser-Rundwanderweg durch Bad König mit Barfußpfad, Wasser-Experiment, mit Erlebnischarakter durch die Verbindung zu Märchen und Musik und ggf. auch mit einer Biber-Cam, vorstellen.

Schwimmbad

Beim Thema Schwimmbad waren sich die Teilnehmer dieses Tisches scheinbar uneinig, so finden man mehrfach die Idee das Schwimmbad in ein Naturbad, oder in einen Lost-Place-Kulturbereich mit Kino, umzuwandeln. Auch eine Wasserverbindung zwischen Therme und Schwimmbad wurde als Impuls genannt.

Nach Auswertung der Flipchart zu dem Thema „Erlebnisort – Wasser “ würden sich folgende Handlungsziele der LES anbieten, die bei konkreteren Projektideen gerne mit der LEADER- Geschäftsstelle besprochen werden können:

LES Nr.	Handlungsziel
1.2.3.	<u>Erweiterung Begegnungsorte und Willkommenskultur</u> Förderung von investiven und nicht investiven Vorhaben, zur Schaffung von interkulturellen und generationsübergreifenden Begegnungsorten und Treffpunkten in allen Orten (besonders für Jugendliche)
1.2.5.	<u>Junge Veranstaltungen</u> Förderung von investiven und nicht investiven Vorhaben zum Ausbau des kulturellen Angebots; insbesondere Veranstaltungskonzepte und Angebote, die sich speziell an Jugendliche und junge Erwachsene richten und diese miteinbinden.
1.2.7.	<u>Kulturstätten im ländlichen Raum</u> Förderung von investiven Vorhaben, die die Gründung und Weiterentwicklung neuer und/oder besonderer Kulturstätten unterstützen.
2.1.	<u>Stärkung der Gastronomie und Beherbergungsbetriebe</u> Stärkung und Ausbau des regionalen Gastgewerbes durch Förderung von Neugründungen sowie Weiterentwicklung bestehender Betriebe (Kleinst- und Kleinunternehmen)
3.1.	<u>Tourismusangebote</u> Stärkung der touristischen Entwicklung der Region durch den Ausbau, die Verknüpfung und Vermarktung nachhaltiger und regionspezifischer Angebote für diverse Zielgruppen (z.B. Wander-, Kultur-, Gesundheits-, Jugend-, Natur-, Familientourismus)
3.3.	<u>Naherholung Wasser</u>

	Einbindung der Gewässer als Naherholungsräume durch die Verbesserung der Zugänglichkeit und Schaffung von niederschweligen und nachhaltigen Angeboten
3.5.	<u>Neue Identifikationspunkte</u> Attraktivierung bestehender Angebote durch Entwicklung neuer Highlights in der Region (z.B. Aussichtsturm, Riesenschaukel, Weltkulturerbe-Center)

- 1.) Gemeinsam etwas erleben
- 2.) Verschönerung Bahnhofstraße/Bahnhof
- 3.) Schloßplatz

Gemeinsam etwas erleben

Mit dem Thema „Begegnungsort“ zeigt sich deutlich, dass ein Begegnungsort Potenzial für gemeinsame Aktivitäten und Austausch verspricht. Dieser Wunsch sticht bei der Auswertung der Ideen heraus. Ob Outdoorkonzerte, Public Viewing – Möglichkeiten, Freilichtkino, Planetarium oder Seebühne im Kurpark, die Teilnehmer wollen sich treffen und Zeit gemeinsam genießen.

Auch botanische Projekte, wie Gemeinschaftsgarten, Pflanzprojekte zur Verschönerung von Unterführungen und Gassen durch Kinder und Jugendliche oder einem Selbstfindungsgarten an der Momarter Eiche, findet bei den Teilnehmern großen Zuspruch. Gerne können kreative Projekte, so die Teilnehmer, auch durch Holzbrücken, Neugestaltung von Wegen und Kunst stattfinden.

Boule- und Schachspielmöglichkeiten, ob groß oder klein, im Kurpark oder an der Rennmeisterei, sind ebenfalls als Impulse zu lesen.

Verschönerung Bahnhofstraße/Bahnhof

Ein deutlicher Schwerpunkt an diesem Thementisch ist der Wunsch nach Veränderung in der Bahnhofstraße und dem Bahnhof. So sind der Bahnhof, die Bahnhofstraße und viele Haltestellen als trostlos, gefährlich, eintönig und nicht behindertengerecht beschreiben. Man betont, dass es eines „gescheiterten“ Beleuchtungskonzept und mehr Farbe bedarf, um diesen Bereich aufzuwerten. Als Vorschlag wurde hier die Umwandlung in einen Hundertwasserbahnhof, der am Wochenende einen Biomarkt mit regionalen Produkten bietet und die Umgestaltung der Bahnhofstraße in eine Kunst-Kulturstraße, die neben Galerien, Künstlercafé und Kinderkunst auch abendliche Musik-Events wie bspw. an der Konstablerwache in Frankfurt bietet, genannt.

Schloßplatz

Nach Ansicht der Teilnehmer sollte der Schloßplatz und dessen Potenzial deutlicher hervorgehoben werden. So sollte auf dem Platz Rundbänke um die Bäume

geschaffen werden, um Treffpunkte zu ermöglichen. Auch die Aktivierung alter Brunnen, gern auch durch Lichtspiele am Abend, sehen die Besucher als Möglichkeiten für eine Wiederbelebung an. Grundsätzlich sollte die Gastronomie in der Altstadt ausgebaut und abends attraktiver gestaltet werden.

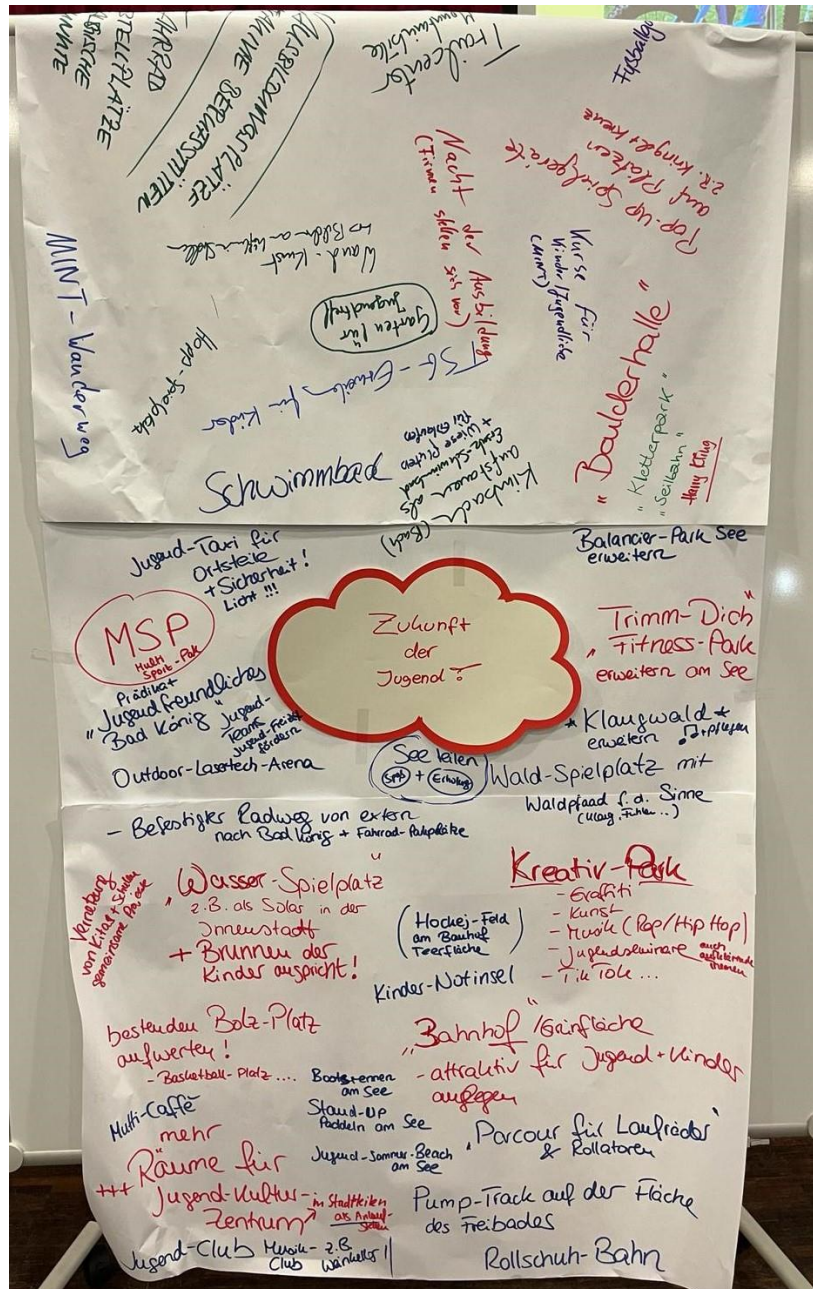
Als von den Schwerpunkten losgelöste Ideen seien hier noch der Wunsch nach einem Reparatur-Café, in dem sich generationsübergreifend geholfen wird und man sich von der Konsumgesellschaft löst, sowie ein Sportpark an dem Niederkinziger Bikerplatz, genannt.

Ein Speed-Bootrennen auf dem großen See findet sich als Idee einmalig bei der Auswertung.

Nach Auswertung der Flipchart zum Thema „Begegnungsorte Kurpark/Innenstadt/Ortsteile“ würden sich folgende Handlungsziele der LES anbieten, die bei konkreteren Projektideen gerne mit der LEADER- Geschäftsstelle besprochen werden können:

LES Nr.	Handlungsziel
1.1.5.	<u>Attraktivierung Ortsmitten</u> Förderung von Konzepten und Initiativen zur Belebung von öffentlichen Räumen und Plätzen (z.B. Nutzungsangebote, Erhöhung der Aufenthaltsqualität, Infrastruktur, Barrierefreiheit)
1.2.3.	<u>Erweiterung Begegnungsorte und Willkommenskultur</u> Förderung von investiven und nicht investiven Vorhaben, zur Schaffung von interkulturellen und generationsübergreifenden Begegnungsorten und Treffpunkten in allen Orten (besonders für Jugendliche)
1.2.7	<u>Kulturstätten im ländlichen Raum</u> Förderung von investiven Vorhaben, die die Gründung und Weiterentwicklung neuer und/oder besonderer Kulturstätten unterstützen.
2.2.	<u>Stärkung der Gastronomie und Beherbergungsbetriebe</u> Stärkung und Ausbau des regionalen Gastgewerbes durch Förderung von Neugründungen sowie Weiterentwicklung bestehender Betriebe (Kleinst- und Kleinunternehmen)

Ergebnisse Thementisch: Zukunft der Jugend



Unter dem Titel „Zukunft der Jugend“ – geleitet durch die Moderatorin Maria Rosa Malerba - haben sich die Teilnehmer die Frage gestellt, wie die Zukunft der Jugend in und um Bad König aussehen könnte. Hierbei haben sich folgende Schwerpunkte herauskristallisiert.

- 1.) Sport
- 2.) Kultur
- 3.) Ausbildung

Als Idee, die besonders heraussticht, ist die Möglichkeit Bad Königs im vorderen Odenwald als Kinder-Notinsel-Standort herauszubilden. Der angeführte Multi-sportpark wird bereits in der „Dorfentwicklung“ als ein Themenschwerpunkt aufgegriffen und hier im Weiteren nicht extra aufgeführt.

Sport

Kein Ideen-Schwerpunkt hat an anderen Tischen einen so hohen Stellenwert, wie die Erweiterung des Sportangebotes. Insgesamt 19 Ideen beschäftigen sich am „Zukunft der Jugend“-Thementisch mit Sport.

Von den Erweiterungsideen der bestehenden Bewegungspfade, wie Trimm-dich-Pfad oder Balancierpfad am See, scheint besonders die Erweiterung des TSG-Geländes und die Aufwertung des Bolz-Platzes durch ein Basketballfeld sowie die Aufstellung kleiner Popup- Spielgeräte im Innenstadtbereich, eine attraktive Möglichkeit für die Zukunft der Jugend darzustellen.

Auch der Wunsch nach mehr sportlicher Vielfalt und Trendsportarten zeigt sich deutlich in den Ideen: Fußballgolf, Boulder- und Kletterhalle, Rollschuh-Bahn, Parkour für Laufräder und Rollatoren, Lasertag- Outdoor-Arena, Mountainbike-Trail Parkour und Hockey-Feld auf der Teerfläche des Bauhofes sind in diesem Zusammenhang genannt.

Auch am Jugendtisch spielt das Element Wasser eine Rolle, so wünscht man sich grundsätzlich Outdoor-Schwimmgelegenheiten, unabhängig ob im Schwimmbad, im See oder in Form der gestauten Kimbach, als auch Aktivitäten auf dem Wasser, wie Bootsrennen und Stand-Up-Paddeln sowie einen Jugend-Sommerbeach am See.

Eine interessante Umwandlung des Freibades findet sich in der Idee, auf deren Fläche ein Pump-Track zu platzieren.

Kultur

Ein starker Fokus der Teilnehmer liegt im Jugend-Kulturbereich. So wurde u.a. der Wunsch nach kreativer Verwirklichung durch legale Kunst, einen Kreativ-Park, in dem Jugendseminare stattfinden und sich Jugendliche durch Kunst & Musik verwirklichen können, aber auch mehr Räume für ein Jugend-Kultur-Zentrum, geäußert. Die Mitarbeit an einem Garten als Jugendtreffpunkt, aber auch die

Betonung, dass die verschiedenen Ortsteile mehr miteinander verbunden werden müssten, damit die Jugend überhaupt eine Möglichkeit zum direkten Austausch (bspw. durch ein Multi-Café oder einen Jugendclub) erhalten kann, liest sich deutlich in den Ideen. Besonders die Verbindung zwischen den verschiedenen Ortsteilen durch Fahrradwege und dazugehörige Fahrrad-Parkplätze, zeigt sich bei der Ideensammlung. Der Wunsch nach mehr Licht, um die Sicherheit zu gewährleisten, sticht hierbei heraus.

Vorstellbar wäre, so die Ideen, die Vernetzung von Kindergärten und Schulen, um gemeinsam Projekte zu verwirklichen, bspw. den Bahnhof mit mehr Grünfläche für die Jugend und Kinder attraktiver zu gestalten.

Erstrebenswertes Ziel sollte hier, so die Teilnehmer, das Prädikat „Jugendfreundliches Bad König“ sein.

Ausbildung

Die Teilnehmer sehen in der Ausbildung Handlungsbedarf! Besonders bei Berufsstätten und Ausbildungsplätzen müsse mehr geboten werden. Als Vorschlag wurde in diesem Zusammenhang eine „Nacht der Ausbildung“ genannt, in der durch ein Event verschiedene Firmen sich vorstellen und deren Möglichkeiten aufzeigen. Aber auch im MINT-Bereich sind sich die Besucher einig, kann mehr für die Jugend getan und gefördert werden: MINT-Wanderweg, MINT- Kurse für Kinder und Jugendliche, Solarbetriebene Wasser-Experimente sowie Klang- und Sinnenwege sind in diesem Zusammenhang zu nennen.

Nach Auswertung der Flipchart zu dem Thema „Zukunft der Jugend“ würden sich folgende Handlungsziele der LES anbieten, die bei konkreteren Projektideen gerne mit der LEADER- Geschäftsstelle besprochen werden können:

LES Nr.	Handlungsziel
1.2.3.	<u>Erweiterung Begegnungsorte und Willkommenskultur</u> Förderung von investiven und nicht investiven Vorhaben, zur Schaffung von interkulturellen und generationsübergreifenden Begegnungsorten und Treffpunkten in allen Orten (besonders für Jugendliche)
1.2.5.	<u>Junge Veranstaltungen</u> Förderung von investiven und nicht investiven Vorhaben zum Ausbau des kulturellen Angebots; insbesondere

	Veranstaltungskonzepte und Angebote, die sich speziell an Jugendliche und junge Erwachsene richten und diese miteinbinden
1.2.8.	<u>Generationsübergreifende Spiel- und Sportangebote</u> Ausbau von innovativen multifunktionalen Spiel- und Sportstätten für alle Generationen
1.3.3.	<u>Ausbau Radweg-begleitende Infrastruktur</u> Ausbau des Radwegnetzes und begleitender Infrastruktur wie z.B. Werkstätten, Rastplätze, Gastronomie, Ladesäulen, Fahrradleihstationen
1.4.1.	<u>Außerschulische Bildungsorte</u> Förderung von investiven und nicht investiven Vorhaben zum Ausbau des außerschulischen Bildungsangebots
1.4.2.	<u>Weiterbildungsangebote</u> Förderungen der Konzeption und Umsetzung von Bildungs- und Weiterbildungsangeboten mit Bezug zur Region
1.4.3.	<u>Jugendprojekte</u> Förderung von investiven und nicht investiven Vorhaben zur Befähigung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Projekte in Eigenverantwortung zu konzipieren und umzusetzen (z.B. Formate, Treffpunkte)
2.3.	<u>Ausbau Ausbildungsmöglichkeiten</u> Ausbau der Ausbildungsangebote in den Bereichen Handwerk, Forschung und Entwicklung, Energie, nachhaltige Landwirtschaft, Gesundheit und Pflege durch Kooperationen zwischen regionalen Unternehmen und Bildungseinrichtungen
2.5.	<u>Wirtschaftsnetzwerk</u> Förderung von investiven und nicht-investiven Vorhaben zur Gründung und Weiterentwicklung von Netzwerken und Kooperationen (regional und transnational), zur Stärkung der Wirtschaftsregion und Förderung regionaler Wertschöpfungsketten
2.6.	<u>Fachkräftestrategie</u> Förderung von Vorhaben zur Konzeption und Umsetzung von Fachkräftestrategien, die zur Unterstützung der LES-Ziele beitragen

Neben den klassischen Spinnerideen, wie Glitzer für die Bahnhofstraße, eine Odenwaldrutsche von Momart aus, Froschkonzerte am See und einer Seilbahn oder Sommerrodelbahn nach Momart, die nachts als Taxiersatz fungieren sollte, fanden sich auch allerlei umsetzbare Impulse, die Bad König einen Schritt in die Zukunft bringen könnte. Beim Clustern der Ideen zeichneten sich folgende Themenschwerpunkte ab:

- 1.) Sport/Aktivitäten
- 2.) Kultur
- 3.) Sharing
- 4.) Hoch hinaus!

Sport/Aktivitäten

Auch an diesem Tisch zeigte sich deutlich, wie wichtig den Bad Königer: innen der Sport, besonders im Outdoorbereich ist. Neben dem bereits an anderen Tischen genannten Ideen wie Fußballgolf, Schwimmbecken im Kurgarten oder Bibelgarten, Ausbau der Wanderwege (gerne auch im MINT- Bereich), Tretboot fahren auf dem See, Naturspielplätzen und befestigten Fahrradwegen, zeigt sich an diesem Tisch ein deutliches Interesse am Wasserski. Zudem können sich die Teilnehmer auch eine Yoga-Area und einen Trampolinpark für Bad König vorstellen. Eine weitere interessante Idee im Outdoorbereich trägt den Titel „Neon Nights“ und scheint auf Rollschuhen stattfinden zu soll. Bei all den interessanten, aktiven Impulsen darf die Idee, den sportlichen Bereich für Ältere auszubauen, nicht vergessen werden. Zumindest an diesem Tisch wurde durch explizite Nennung hierauf Wert gelegt.

Kultur

Dicht gefolgt von den sportlichen Ideen, sind hier die kulturellen Impulse zu nennen. Besonders die „Bühnentätigkeit“ scheint den Teilnehmern wichtig zu sein, wie sich durch „Aufwertung Freilichtbühne mit Sitzschalen und flexibler Überdachung“, einer „Panoramabühne in Momart“ und einer „multifunktionalen See-Bühne“ zeigt. Abermals spielt Kunst auf den Häusern der Bahnhofstraße, Riesenschaukel und der Kneippbereich durch ein Gradierwerk im Kurpark, eine große Rolle. Neu hinzugekommen sind der Wunsch nach einer Einbaum-Show für standesamtliche Hochzeiten und einer Badewannenparty im Kurpark.

Sharing

Einen besonderen Stellenwert erhält das Sharing-Prinzip an diesem Tisch. So wünscht man sich mehr Unverpacktläden, Foodsharing- Stationen, Car-Sharing-Möglichkeiten, Zero-Märkte für alle Ortsteile und ein Tausch-Häuschen, ähnlich wie einem Bücherschrank, nur für andere Gegenstände. Gern gesehen wären

auch Kurse von Jugendlichen für Senioren, die diese im Umgang mit Smartphone und Tablets helfen würden.

Eine besondere Form des „Sharing-Prinzips“ zeigen die Ideen bezüglich eines Essbaren Kurparks und eines immer wiederkehrenden „Dinner in White“ in der Bahnhofstraße.

Hoch hinaus!

Die Teilnehmer am Spinnertisch in Bad König wollten scheinbar „Hoch hinaus!“ So überrascht der Wunsch nach einem Baumwipfelpfad und eines Aussichtsturms in Momart, der als Gegenstück zum Tromm-Turm in Rimbach werden soll. Zudem können sich die Bad Königer: innen diverse Hängebrücken, bspw. über den Ebertsgraben, dem See und als Verbindung zwischen Kimbach und Momart, vorstellen.

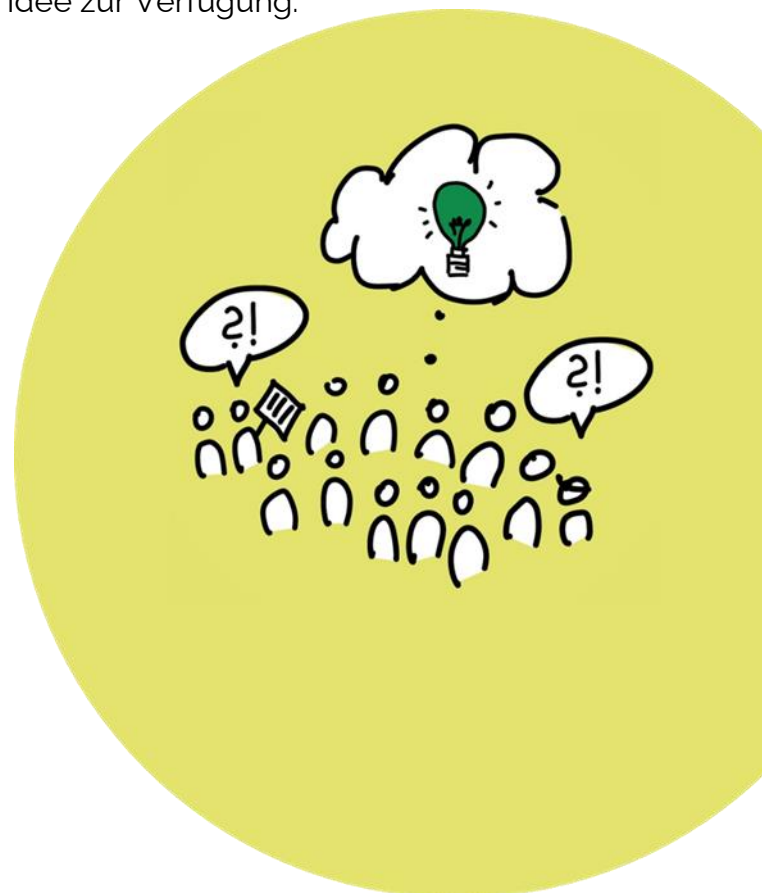
Nach Auswertung der Flipchart zu dem Thema „Spinnertisch“ würden sich folgende Handlungsziele der LES anbieten, die bei konkreteren Projektideen gerne mit der LEADER- Geschäftsstelle besprochen werden können:

LES Nr.	Handlungsziel
1.2.3.	<u>Erweiterung Begegnungsorte und Willkommenskultur</u> Förderung von investiven und nicht investiven Vorhaben, zur Schaffung von interkulturellen und generationsübergreifenden Begegnungsorten und Treffpunkten in allen Orten (besonders für Jugendliche)
1.2.7.	<u>Kulturstätten im ländlichen Raum</u> Förderung von investiven Vorhaben, die die Gründung und Weiterentwicklung neuer und/oder besonderer Kulturstätten unterstützen
1.2.8.	<u>Generationsübergreifende Spiel- und Sportstätten für alle Generationen</u> Ausbau von innovativen multifunktionalen Spiel- und Sportstätten für alle Generationen
3.3.	<u>Naherholung Wasser</u> Einbindung der Gewässer als Naherholungsräume durch die Verbesserung der Zugänglichkeit und Schaffung von niederschwelligen und nachhaltigen Angeboten
3.5.	<u>Neue Identifikationspunkte</u> Attraktivierung bestehender Angebote durch Entwicklung neuer Highlights in der Region (z.B. Aussichtsturm Riesenschaukel, Weltkulturerbe-Center)
4.4.	<u>Nachhaltiges Verhalten</u>

Entwicklung von Konzepten und Kampagnen zur Förderung der Bewusstseinsbildung für nachhaltiges Verhalten in allen Bereichen des Alltags (u.a. Konsum)

Danke für diese Ideenvielfalt!

Gerne stehen wir Ihnen bei der Weiterentwicklung dieser und auch anderer Idee zur Verfügung.



>> Ihre Ansprechpartnerinnen IGO

Schwerpunkt >>

Gründer / Unternehmen & Gastgewerbe

Tourismus

Bioökonomie

Anne Aßmus

Stellv. Geschäftsführerin
Regionalmanagerin

a.assmus@region-odenwald.de

06062 – 80 90 223



Schwerpunkt >>

Daseinsvorsorge

Ines Günther-Laake

Regionalmanagerin

i.guentherlaake@region-odenwald.de

06062 – 80 90 222

